



*HÖHENMEDIZINISCHE
INTENSIVKURSE*

Höhenmedizinischer Intensivkurs für Ärzte

Teil I: Winterkurs

Zernez, Schweiz

14. – 20. März 2027

Leitung: PD Dr. med. C. Dehnert
Prof. Dr. med. M. Berger
Prof. em. Dr. med. P. Bärtsch



DGSP

Deutsche Gesellschaft
für Sportmedizin und
Prävention · seit 1912
(Dt. Sportärztebund) e.V.

Landesverband Nordbaden

Kursanerkennung durch ISMM, UIAA und IKAR



The medical commissions of the UIAA, ICAR, and the International society for mountain medicine in accordance with the diploma in mountain medicine (DiMM) regulation and assessment committee hereby endorses

German Society of Sports Medicine and Prevention (DGSP)

to conduct the Foundational Diploma in Mountain Medicine in accordance with the International Diploma in Mountain Medicine Regulations. Course endorsement valid through November of 2028.

Jason Williams
UIAA, ICAR, ISMM - Chair of DiMM
Regulation & Assessment Committee
+15052490170
JDWilliams@salud.unm.edu



This Diploma in Mountain Medicine course is endorsed by:
UIAA - International Mountaineering & Climbing Federation
ICAR - International Commission for Alpine Rescue
ISMM - International Society for Mountain Medicine

DiMM Regulation & Assessment Committee

UIAA MedComm

David Hillebrandt, Urs Hefti, George Rodway,

ICAR MedCom

John Ellerton, Jason Williams, Bruce Brink, Inigo Soteras Martinez, Oliver Reisen

ISMM

Monika Brodmann Madder

Höhenmedizinische Intensivkurse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der höhenmedizinische Intensivkurs wird für approbierte Ärzte ausgerichtet. Er soll Grundlagen in Physiologie, Pathophysiologie und klinischen Aspekten der Berg- und Höhenmedizin vermitteln. In zwei Kursen werden die wichtigsten Disziplinen des Bergsportes berücksichtigt:

- Bergwandern/Trekking
- Skitouren
- Hochtouren in Fels und Eis
- Alpines Klettern
- Sportklettern

Im Sommerkurs werden den Teilnehmern praxisnah relevante Kenntnisse vermittelt zu medizinischen Aspekten, Training und Leistungsfähigkeit für die Bereiche Sportklettern und Sommertouren in Fels und Eis. Im Winterkurs werden Lawinenkunde, Höhenakklimatisation und Höhenkrankheiten sowie Höhentauglichkeit von Patienten behandelt.

Die höhenmedizinischen Intensivkurse vermitteln praktische und theoretische Grundlagen der Berg- und Höhenmedizin. Sie sind aber nicht in der Lage, die Teilnehmer zu qualifizierten Expeditions- oder Bergrettungsärzten/innen auszubilden. Dazu sind nebst gutem alpinistischem Können und Erfahrung weiterführende Spezialkurse notwendig, wie sie z. B. durch die Bergwacht (Bergrettung) oder durch die Deutsche Gesellschaft für Berg- und Expeditionsmedizin (Expeditionsarzt) angeboten werden.

Bei der Zusammenstellung des Programms wurde auf ein ausgewogenes zusammen entspricht den Anforderungen, die von der International Society for Mountain Medicine (ISSM), von der Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA) und von der Internationalen Kommission für Alpine Rettung (IKAR) zur Ausbildung in Höhenmedizin gestellt werden.

Höhenmedizinische Intensivkurse

Nach Absolvierung beider Kurse kann deshalb approbierten Ärzten ein *internationales Diplom*, das von der ISMM, UIAA und IKAR anerkannt wird, ausgestellt werden, sofern die fakultativen Prüfungen, die jeweils am Ende jedes Kurses durchgeführt werden, bestanden wurden.

Für die *ärztliche Fortbildung* wurde von der Landesärztekammer Baden-Württemberg für die bisherigen Kurse 46 CME-Punkte vergeben. Ein entsprechender Antrag für die CME Anerkennung wurde eingereicht. Zudem wurden für den Kurs Stunden zur Erlangung des *Zusatztitels Sportmedizin* der DGSP beantragt. Für den Winterkurs wurden die Module 6 und 7 gemäß den Anforderungen des (Muster-)Kursbuches Sportmedizin auf der Grundlage der (Muster-)Weiterbildungsordnung von 2018 beantragt.

Die alpinistischen Techniken werden durch Bergführer des Ausbildungsteams des Deutschen Alpenvereins in Gruppen vermittelt, die nach Leistungsklassen abgestuft sind, so dass Vorkenntnisse und Können adäquat berücksichtigt werden können. Die Mindestanforderungen für beide Kurse sind eine ausreichende Kondition für Tagestouren. Für den Winterkurs sind zusätzlich ein gutes skifahrerisches Können auf der Piste Voraussetzung. Erfahrene Snowboarder können ebenfalls am Kurs teilnehmen. Für den Sommerkurs wird Trittsicherheit im Gelände und Schwindelfreiheit vorausgesetzt.

Bei der praktischen bergmedizinischen Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung von Rettungstechniken, die unmittelbar vor Ort mit improvisierten Mitteln durchgeführt werden und welche eingesetzt werden können, bevor die organisierte Rettung (Rettungskolonne, Hubschrauber) eintrifft.

In der theoretischen Ausbildung werden fundierte Kenntnisse vermittelt, die zur korrekten Behandlung von medizinischen Problemen im Gebirge sowie zur Beratung von Bergsteigern oder Patienten im Hinblick auf Höhenexpositionen nötig sind.

Prof. Dr. med. P. Bärtsch, Prof. Dr. med. M. Berger, PD Dr. med. C. Dehnert
www.hoehenmedizin.eu

Programm: Sonntag und Montag

Sonntag, 14.03.2027:

- 18:00 Uhr Begrüßung, Orientierung, Gruppeneinteilung
- 19:00 Uhr Abendessen
- 21:00 – 22:00 Uhr 125 Jahre höhenmedizinische Forschung in der Margherita-Hütte (P. Bärtsch)

Montag, 15.03.2027:

- 08:00 – 11:00 Uhr Schnee- und Lawinenkunde
- Theoretische Grundlagen
- Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände (H. Hocke)
- 11:30 – 16:00 Uhr Ausbildung im Gelände
- 16:30 – 19:00 Uhr Höhenakklimatisation:
- Ventilation (M. Berger)
- Blut (H. Mairbäurl)
- Herz (C. Dehnert)
- Zelluläre Mechanismen (H. Mairbäurl)
- 19:15 Uhr Abendessen
- 21:00 Uhr Schweizerischer Nationalpark – 111 Jahre echt wild
<https://nationalpark.ch/besuchen/111-jahre>
(H. Lozza)

Programm: Dienstag und Mittwoch

Dienstag, 16.03.2027:

- 07:30 - 09:00 Uhr Lawinenunfall, Hypothermie und Kälteschäden
(S. Rauch)
- 09:30 - 11:00 Uhr Medizinisch-traumatologische Aspekte beim
Winterbergsteigen und chirurgische Notfälle
(S. Euler)
- 11:15 - 12:00 Uhr Diskussion von Fallbeispielen
(S. Euler)
- 12:00 - 16:00 Uhr Ausbildung im Gelände
- 16:30 -18:30 Uhr Praktische Übungen Orthopädie/Traumatologie
(S. Euler)
Übungen mit dem transportablen Überdrucksack
(M. Berger)
- 18:30 Uhr Tourenplanung
- 19:30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 17.03.2027:

- Bis 16.00 Uhr Skitour mit praktischer Übung
- 16.30 - 18.00 Uhr Akute Bergkrankheit und Höhenhirnödem
(M. Berger)
- 18:15 - 19:15 Diskussion von Fallbeispielen (P. Bärtsch)
- 19.30 Uhr Abendessen
- 21:00 Uhr Tourenplanung

Programm: Donnerstag, Freitag und Samstag

Donnerstag, 18.03.2027:

Bis 16:00 Uhr	Skitour mit praktischer Übung
16:30 – 18:00 Uhr	Höhenlungenödem (C. Dehnert)
18:15 – 19:15 Uhr	Diskussion von Fallbeispielen (P. Bärtsch)
19:30 Uhr	Abendessen
21:00 Uhr	Tourenplanung

Freitag, 19.03.2027:

Bis 16:30 Uhr	Skitour mit praktischer Übung
17:00 – 17:45 Uhr	Labortests zur Risikoerfassung? (P. Bärtsch)
18:00 – 19:00 Uhr	Höhentauglichkeit von Patienten mit kardio-vaskulären Krankheiten (C. Dehnert)
19:30 Uhr	Abendessen

Samstag, 20.03.2027:

Bis 12:00 Uhr	Skitour mit praktischer Übung
13:00 – 15:00 Uhr	Abschluss des Kurses: <ul style="list-style-type: none">- Kursevaluation- Abschlussprüfung (fakultative Multiple Choice Prüfung für Teilnehmer, die das Diplom erlangen wollen)

Praktische Übungen auf Skitouren

- Lawinenrettung
- Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände
- Erstellen eines Notbiwaks
- Nottransporte
- Orientierung im Gelände

Kursskript und Literatur:

Das Kursskript und weiterführende Literatur können ab ca. 25. Februar 2026 während eines Monats mittels eines passwortgeschützten Zugangs von der Homepage www.hoehenmedizin.eu heruntergeladen werden. Das Passwort wird den Teilnehmern per Email mitgeteilt werden.

Referenten und Bergführer

Referenten:

Prof. em. Dr. med. Peter Bärtsch, vormals Ordinarius für Sportmedizin an der Medizinischen Universitätsklinik, Heidelberg

Prof. Dr. med. Marc Berger, MBA, DESA, Ärztlicher Direktor, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, RKH Klinikum Ludwigsburg

PD Dr. med. Christoph Dehnert, Oberarzt am Universitären Zentrum für Prävention und Sportmedizin, Universitätsklinik Balgrist, Zürich; Medbase Checkup Center, Zürich.

PD Dr. med. Simon Euler, Facharzt für Orthopädie, Traumatologie Unfallchirurgie und Sporttraumatologie; Praxisgemeinschaft Unfallchirurgie, Innsbruck

Hans Hocke, Bergführer, Bergen; Mitglied des Lehrteams des Deutschen Alpenvereins

Hans Lozza, Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Schweizerischer Nationalpark, Zernez

Prof. Dr. phil. Heimo Mairböurl, Abteilung für Sportmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Universität Heidelberg

PD Dr. med. Simon Rauch, PhD, EDIC – Institut für alpine Notfallmedizin, EURAC Research, Bozen; Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Krankenhaus Meran

Bergführer:

Die Gruppen im Winterkurs werden von Bergführern des Lehrteams des Deutschen Alpenvereins unter Leitung von **Rainer Bolesch** und **Jochen Hollfelder** geführt.

2026 werden folgende Bergführer dabei sein:

Felix Berktold, e-mail: berktold.felix@gmail.com

Rainer Bolesch, e-mail: info@bolesch.de

Bernd Eberle, e-mail: berndeberle.61@gmail.com

Hans Hocke, e-mail: hch@hanshocke.de

Jochen Hollfelder, e-mail: jochen_hollfelder@yahoo.de

Valentin Kraus, e-mail: echo@valentin-kraus.de

Martin Schmidt, e-mail: martin.schmidt@goalpine.de

Reiner Taglinger, e-mail: reiner@taglinger.com